

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 47

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz,
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zunungen und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVI.
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 23. Februar 1911.

Wochenspruch: Würde nicht ändern auf,
was für dich zu schwer ist.

Ausstellungswesen.

Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914. Wohl trennen uns von der dritten schweizerischen Landesausstellung noch volle drei Jahre, im Hinblick aber auf die

gewaltige Vorarbeit, die dieses nationale Unternehmen erfordert, bedeuten sie keine große Spanne Zeit. Es ist darum die Tätigkeit von allen Komitees bereits aufgenommen worden. Das Zentralkomitee besteht zurzeit aus 34 Mitgliedern. Den Vorsitz führt Herr Regierungspräsident Dr. Moser. Vizepräsidenten sind die Herren Nationalrat Hirter und Stadtpräsident Steiger. Im weitern gehören ihm an die Herren D. Blom, Direktor des kantonalen Gewerbemuseums; Dr. Bonzon, Vizekanzler; Oberst Bratschi, Präsident der kantonalen Handels- und Gewerbekammer; Architekt E. Davinet; H. Dinkelmann, Generaldirektor der Schweiz. Bundesbahnen; Burgerratspräsident F. von Fischer; Flüchtiger, Präsident des Verkehrsvereins; Professor Dr. J. H. Graf; Nationalrat A. Gugelmann; Nationalrat J. Jenny in Worblaufen; Architekt Ed. Joos; Dr. Fr. Kaufmann, Chef der Abteilung Industrie im eidgen. Handels- und Industrie departement; Regierungsrat R. Köhler; W. Krebs, Schweizer. Gewerbesekretär; Regierungsrat G. Kunz; A. Lang, Bankdirektor; Dr. E. Laur, Schweiz. Bauern-

sekretär in Brugg; D. Leibundgut, Präsident des Handels- und Industrievereins; H. Lindt, städtischer Baudirektor; Matti, Hotelier in Interlaken; G. Michel, Großrat, Buchdrucker; F. Müller, Abteilungschef im Landwirtschaftsdepartement; G. Müller, städtischer Finanzdirektor; Ed. Ruprecht, Direktor der Gießerei Bern; Großrat Schneider, Montandon, Fabrikant in Biel; Großrat Dr. Tschumi, Redaktor; Burgerrat Walthard-Verfisch; Oberst von Wattenwil; Nationalrat Ed. Will; R. Winkler, Direktor der technischen Abteilung im Eisenbahndepartement und mit beratender Stimme Dr. E. Locher, Generaldirektor der Ausstellung.

Spezialkomitees bestehen fünf. Dem Baukomitee steht Herr Regierungsrat Köhler vor, dem Finanzkomitee Herr Leibundgut, Handelsmann, dem Organisationskomitee Herr Regierungsrat Kunz, dem Publizitätskomitee Herr Großrat Dr. Tschumi und dem Verkehrskomitee Herr Nationalrat J. Hirter. Auch die Subkomitees sind teilweise schon bestellt und haben die Arbeit ebenfalls begonnen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Der Stadtrat von Zürich erklärt, daß keine Anzeichen für einen Rückgang der Bautätigkeit in den nächsten Jahren vorhanden seien.

Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschiikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel gefräste Cannenbretter

In allen Dimensionen.

Dach-, Kips- und Doppellatten.

Föhren • Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 8755

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume
russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

Bauwesen der Stadt Bern. (Korr.) Anlässlich der Landesausstellung werden in unserer Bundeshauptstadt allerlei Verkehrs- und Stadterhöherungsprojekte zur Ausführung gelangen, darunter auch die Vereinerung der Kleinen Schanze, der beiden Bundesterrassen, der Münzterrasse und des Rasinogartens zu einer einzigen Terrasse. Das im Wege stehende Hotel „Bellevue“ und „die alte Münze“ müssen alsdann abgetragen werden, und man will an ihrer Stelle ein großes Palasthotel bauen.

Der Bau der protestantischen Kirche in Interlaken. Der Bau der alten Schlosskirche geht rüstig vorwärts unter der Leitung der Architekten Mühlemann und Gysi. Das Baukomitee hofft, auf Beginn der Sommerfaison das neue Gotteshaus der Benutzung übergeben zu können. Gegenwärtig sind noch die Vorbereitungen für die Erstellung der Orgel im Gange. Von Interlaken aus ist die Initiative ergriffen worden, um den Bau einer erstklassigen Konzertorgel, die für Orgelkonzerte und die Konzerte der hiesigen Gesangsvereine vorzügliche Dienste leisten wird, durchzuführen. Die Orgel soll Fr. 36,000 kosten. Es hat sich nun ein Orgelbauverein gebildet, der das nötige Kapital unter Garantie der Gemeinde Interlaken aufbringen soll.

Bauwesen in Guttwil. (Eingef.) Reges Bauleben soll sich im Frühjahr in dieser aufblühenden Ortschaft entwickeln, indem an der neu zu erstellenden Sonneggstrasse nicht weniger als 5 Neubauten projektiert sind, die sämtliche auf den Herbst bezugsfähig sein sollen. Die meisten Arbeiten sind denn auch schon vergeben und herrscht schon rege Tätigkeit, indem bei den guten Schleißverhältnissen die meisten Baumaterialien schon jetzt auf die Baustelle geführt werden.

Neues Verwaltungsgebäude in Zug. Der Einwohnerat von Zug wird für die Erstellung eines neuen Verwaltungsgebäudes auf dem Postplatz in Zug, das für einen Stiegenaufgang notwendige Land dem Kanton abtreten, sofern das Gebäude westlich rückverlegt werde und das freierwerbende Land, zirka 19 m², unentgeltlich an die Einwohnergemeinde abgetreten werde; auch die Seeufer der Stadtgemeinde Zug werden unentgeltlich abgetreten.

Ein neues Villenquartier in Baselstadt. In Basel besaß man sich lebhaft mit der Frage der Erschließung des Bruderholz-Plateaus als Gartenstadt. Unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten A. Stöcklin wurde eine Versammlung abgehalten, in der das ganze zukünftige Straßennetz eingehend besprochen wurde. Herr Ingenieur Riggerbach, dem der Auftrag erteilt wurde, das ganze Straßennetz vom Bruderholz auszuarbeiten, hat sich dieser schwierigen Aufgabe unterzogen, unter möglichster Berücksichtigung der Wünsche der Landeigentümer.

Hydrantenerweiterung Herisau. Die Regierung genehmigte den von der Affekuranzkommission vorgelegten Plan und Kostenvoranschlag für eine projektierte Hydrantenzweigleitung von der Hauptleitung Reservoir-Egg nach der Kapffstraße und Säge, Herisau. Die Kosten derselben sind auf Fr. 4000 angesetzt. Das durch diese

Anlage zu schützende Affekuranzkapital beträgt zurzeit Fr. 153,500. Die Bedürfnisfrage wird allseitig bejaht und es wurde Genehmigung von Plan und Kostenvoranschlag beantragt.

Neue Wasserversorgung in Boniswil (Aargau). Die letzte Gemeindeversammlung hat dem Gemeinderat Auftrag erteilt, Kostenvoranschläge für eine zu erstellende Wasserversorgung ausarbeiten zu lassen.

Verschiedenes.

Großer Feuerschaden in der Verzinnerei der Metallwarenfabrik Zug durch einen Brandausbruch, der in Explosion von Fettdämpfen seine Ursache hat. Das Feuer verbreitete sich Freitag morgens 7 Uhr rasch über die angrenzenden Räume, so daß es der energischen Arbeit des Fabrikpersonals und der Feuerwehr bedurfte, um dasselbe zu bewältigen. Der Schaden ist ziemlich groß. Der Betrieb in dieser Abteilung wird so bald als möglich wieder aufgenommen werden.

Schweizerische gewerbliche Lehrlingsprüfungen. Der kürzlich erschienene Bericht des Schweizer Gewerbevereins über die Ergebnisse der gewerblichen Lehrlingsprüfungen im Jahre 1910 enthält mancherlei beachtenswerte Mitteilungen und Ratschläge über ihre Organisation und Durchführung. Die Tatsache, daß die früher ausschließlich private und freiwillige Institution immer mehr durch Gesetze zu einer staatlichen Einrichtung erhoben und für alle Lehrlinge obligatorisch erklärt wird, spricht am besten für die Zweckmäßigkeit und Nützlichkeit dieser Prüfungen.

Die gewerblichen Lehrlingsprüfungen sind nun mit Ausnahme des Tessin in allen Kantonen organisiert und stehen unter der Zentralleitung des Schweizer Gewerbevereins, durch dessen Vermittlung sie Bundesbeiträge beziehen. Die Gesamtbeteiligung hat wieder zugenommen. Sie betrug 5893 Teilnehmer (gegenüber 5141 im Vorjahre), wovon 1954 Lehrlingstochter (1698 im Vorjahre). Laut einer Tabelle, die über die verhältnismäßige Beteiligung der Lehrlinge an den Prüfungen in jedem

la Comprimierte & abgedrehte, blanke

STAHLWELLEN

Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzise gezogene

Profile

jeder Art in Eisen u. Stahl

Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite.
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen.